Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Neues Rathaus Tel. 21360.
Samstag, 8. Januar. Tel.: K. 2131.
8. Jahrg. Wien, Freitag, 6. Jän. 1906.

Mitglieder der Berliner Landwirtschafts-Gesellschaft in Wien.

Seit mehreren Tagen weilt eine Anzahl von Mitgliedern der Berliner Landwirtschafts-Gesellschaft zu Berlin, die sich auf einer Studienreise durch Böhmen, Mähren und Niederösterreich, in Wien u. a. wurde gestern abends im Rathause empfangen. Vizebürgermeister Dr. Neumayer begrüßte im Empfangssaal die Vertreter der Bürgerschaft, der Burg eine kleine Ansprache, die wesentlich nur zu diesem Empfang zu halten war, die Gäste herzlich bat für einige Zeit Wien zu besuchen, die Stadt zu besichtigen und sich in ihren Mauern wohl zu fühlen. Unter den Anwesenden befanden sich: Ministerpräsident Frh. v. Beck, der Berliner Polizeipräsident Graf v. Fischmann, der gewesene Ackerbauminister Graf Lützow, die Vizebürgermeister Dr. Porzer u. Fischer, ferner, der Vizepräsident der K.K. Landwirtschaftsgesellschaft in Wien Professor v. Croneis, der Präsident des Landeskulturrates in Böhmen Prinz Ferdinand Lobkowitz, Exzellenz, und Professor v. Tschermak, Hofrat Professor Ritter v. Hellbron, Ministerialrat Edler v. Schindler, Hofrat Professor v. Lorenzmann, der ständige Referent der Landwirtschaftsgesellschaft Sekretär Hegyes, Kommerzialrat Fischer, Professor Fleischer, Ministerialrat Dr. Hoffmeister, ein Enkel von Karl Ritter, Magistratsrat Dr. Weiskirchner, Gemeinderat Ofczial, der Sektionschef Posselt v. Tessl, Vizebaudirektor Schumann, die Mag. Räte Dr. v. Müller, Dr. Tyrka u. Dr. Graf Mayer, Hofrat Mayer etc.

Den ersten Trunk brachte V.B. F. Neumayer auf den Kaiser und den Kaiser von Österreich aus.

Ministerpräsident Frh. v. Beck hielt dann in formvollendeter Rede über die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich. Er erinnert daran, daß er in jungen Jahren die Gastfreundschaft Berlins genossen habe und sich immer gefreut habe, wenn sich ihm Gelegenheit bot, Gäste in dem Hause zu begrüßen, das ihm in seiner Jugend zur zweiten Heimat geworden war. Er gedenkt dann des weiteren der freundschaftlichen Beziehungen, die Österreich-Ungarn mit dem Deutschen Reiche verbinden und gibt der Hoffnung Ausdruck, daß die Gäste, die sich heute in Wien befinden, recht viele Gelegenheit finden mögen, um sich von der Gastfreundschaft zu überzeugen, die ihnen hier entgegengebracht wird.

Landwirtschaftsminister Graf Schwerin dankt für die freundliche Aufnahme der Gäste, gedenkt des innigen Freundschaftsverhältnisses zwischen Seine Majestät Kaiser Franz Joseph und Seine Majestät Kaiser Wilhelm.

V.B. F. Porzer dankt den Gästen, daß sie mehr Wien gekommen seien und sich hier persönlich überzeugten von den Empfindungen und den Sympathien der Bevölkerung Wiens.

Hierauf dankt der Präsident Prinz Lobkowitz für die herzlichen Worte und trinkt auf das Blühen, Gedeihen und Wachsen der Stadt Wien, deren Vertreter und den leider abwesenden Bgm. Dr. Lueger.

Sodann spricht Hofrat Tschermak über die Zusammengehörigkeit von Stadt und Land und trinkt auf die Land- und Forstwirtschaft und die Bevölkerung Wiens.

Reg. Dir. Dr. Weiskirchner spricht für die Gäste, bedauert das Verhältnis zwischen den städtischen Konsumenten und den landwirtschaftlichen Produzenten und trinkt auf die Landwirtschaft, diesen mächtigen Faktor unseres Staates und seine Mitglieder.

V.B. F. Neumayer bringt seinen Dank auf die Damen der Familien der Gäste.

Dr. Leo Bachmayr, der die Gäste durch Wochen geleitet hat, verabschiedet sich von ihnen und wünscht ihnen glückliche Heimkehr.

Damit war die Reihe der offiziellen Trinksprüche erschöpft.

Signalisierung der Straßenbahnwagen zu Ehren der Gäste.

Heute um 8 Uhr abends fand zu Ehren der Gäste eine Signalisierung der Straßenbahnwagen statt. Die Wagen waren mit Lampions geschmückt und fuhren in einer Reihe durch die Ringstraße.